

## **„Best Practice“- Vorschläge aus der Personalversammlung (PV)**

1. Eine **Kooperation mit Schulbegleiter\*innen** (Integrationshelfer\*innen) kann die Arbeit im Unterricht entlasten. Wichtig bleibt hier: Schulbegleiter\*innen sind keine „Ersatzlehrkräfte“, sondern unterstützen Schüler\*innen, die der besonderen Förderung bedürfen, im normalen Schulalltag. Damit entlasten sie die Kolleg\*innen, die unterrichten.
2. „ **Tandems**“ (zwei Kolleg\*innen schließen sich zusammen, nehmen abwechselnd an Lehrerkonferenzen und Dienstbesprechungen teil und informieren sich gegenseitig) bei Lehrerkonferenzen und Dienstbesprechungen sind in vielen Schulen für teilzeitbeschäftigte Kolleg\*innen schon seit vielen Jahren der Regelfall. Eine Erweiterung dieser Praxis auf alle Kolleg\*innen wäre wünschenswert. *Die Dienststelle (DS) betont, dass entsprechende Gremien beschlussfähig sein müssen. Es muss gewährleistet sein, dass alle Informationen einer LK verschriftlicht werden und allen Kolleg\*innen zugänglich sind.*
3. Jede **gesundheitsorientierte Schulleitung** unterstützt mit entsprechenden Angeboten die Kolleg\*innen in ihrer täglichen Arbeit. SchiLF- Tage können z.B. genutzt werden, um Resilienz zu fördern.
4. Die **Verschiebung der QA** kann eine Möglichkeit sein, die Kolleg\*innen in einer besonderen Situation vor zu großer Belastung zu schützen.  
*Die DS stimmt dem zu.*
5. Der **Verzicht auf Beratungskonferenzen** am Ende des Quartals kann eine Entlastung darstellen. Denkbar wäre z.B., dass nur die Klassenlehrer\*innen und Beratungslehrer\*innen mit den Abteilungsleitungen beraten.  
*DS und Personalrat (PR) weisen darauf hin, dass in den Jahrgängen 5 und 6 Beratungskonferenzen stattfinden müssen. Aber ab der Jahrgangsstufe 7 stehen dem oben genannten Verfahren keine rechtlichen Vorgaben entgegen.*
6. **Multiprofessionelle Teams** müssen **unterrichtsnah** eingesetzt werden. Schüler\*innen, die den Fortgang des Unterrichts erschweren, werden gesondert betreut, sodass der „normale“ Unterricht stattfinden kann.
7. **Schulverwaltungsassistent\*innen** können die Kolleg\*innen entlasten, indem sie Organisatorisches übernehmen.
8. Eine Vorbereitungszeit von **zwei Tagen** während der letzten Ferientage (Montag und Dienstag vor Unterrichtsbeginn am Mittwoch), in der Fachkonferenzen, Dienstbesprechungen, Teambesitzungen stattfinden, kann die **ersten Unterrichtswochen** entlasten.
9. Die Einführung einer **Geschäftsordnung** für die **Lehrerkonferenz** wird empfohlen.
10. Die Verteilung der **Anrechnungsstunden** muss transparent sein. Anrechnungsstunden aus dem „Lehrertopf“ sind nur für Sonderaufgaben und für die Entlastung besonders belasteter Kolleg\*innen zu verwenden. Sie sind nicht zur Entlastung der SL gedacht.
11. Eine Entlastung der Kolleg\*innen, die in der Oberstufe **viele Korrekturen** haben, ist möglich und durchführbar. Die Anrechnungsstunden können nach Aufwand der Klausuren

verteilt werden( Anzahl, Jahrgangsstufe, Fach...).

Über die Verteilung der Entlastungsstunden entscheidet die LK.

12. **Kurzstunden an Konferenztagen** sind möglich.

*Die DS begrüßt diesen Vorschlag und betont, dies sei zulässig und sinnvoll, damit nicht immer die gleichen Fächer ausfallen.*

13. Einführung eines **Korrekturtages** für besonders belastete Kolleg\*innen ist möglich.

*Der DS ist dieses Vorgehen nur im Hinblick auf die Korrektur der Abiturklausuren bekannt, sie verweist aber auf die Möglichkeit, dass Kolleg\*innen dies mit der SL im Einzelfall besprechen.*

*Der PR weist darauf hin, dass ein solcher Vorschlag von der LK entschieden werden muss.*